

Zum Konzert des Singkreises vom  
28./29. Januar 2017 in der  
Kirche Wohlen:

**KARL JENKINS (\*1944):**  
**The Peacemakers für**  
**vierstimmigen Chor, Flöte,**  
**Gitarre, Streicher und**  
**Schlagzeug (2011)**

**KARL JENKINS (\*1944) -**  
**meist gespielter lebender**  
**Komponist von e-Musik**

LLOYD WEBBER mag der  
bestverdienende lebende  
Komponist der Gegenwart sein;  
der meistgespielte ist jedoch  
der vier Jahre ältere Waliser,  
von der britischen Königin 2010  
geadelte Sir KARL JENKINS. Allein  
seine Friedens-Messe "The Armed  
Man" von 1999 wurde bereits  
über 2000 Mal aufgeführt. Wer  
aus dem Jahrgang des  
Komponisten auf Zwölfton-,  
serielle oder gar  
experimentelle Musik schliesst,  
wird enttäuscht. JENKINS ist  
britischer Tradition  
verpflichtet: Wie EDWARD ELGAR,  
FREDERIC COWEN, GUSTAV HOLST, GERALD  
FINZI, BENJAMIN BRITTEN, RALPH  
VAUGHAN WILLIAMS oder JOHN RUTTER  
komponiert auch JENKINS tonal.

Klassisch ausgebildet als  
Oboist, als Saxophonist der  
Band Nucleus (u.a. als Gewinner  
des Festivals von Montreux  
1970) auch vom Jazz geprägt,  
von seiner Bandmitgliedschaft  
als Keyboarder in Soft Machine  
her in vielen Stilrichtungen -  
etwa in minimal music -  
bewandert, verschmolz Jenkins  
als Komponist seine  
vielfältigen Erfahrungen zu  
einer sehr persönlichen,  
Tonsprache.

Auffallend stark engagiert sich JENKINS musikalisch für den Frieden. Davon zeugt neben der bereits erwähnten Messe und manchen weiteren Werken auch das Oratorium des heutigen Konzertabends.

### **Das Werk: The Peacemakers**

Das 2011 entstandene Chorwerk The Peacemakers ist für die sehr persönliche Tonsprache von JENKINS ein besonders sprechendes Beispiel, weil das musikalische Kaleidoskop kongenial die Vielfalt der Zeugen von Friedenswünschen abbildet: Da finden sich biblische Texte (Nr. 1, 10 und 11) neben solchen aus dem Koran (Nr. 10), der Friedensruf ertönt in 21 Sprachen (Nr. 1, 2 und 3), Wünsche MAHATMA GANDHIS (Nr. 4) neben solchen des DALAI LAMA (Nr. 5), MUTTER TERESAS und ALBERT SCHWEITZERS (Nr. 10), MARTIN LUTHER KINGS (Nr. 11) oder ANNE FRANKS (Nr. 17) sowie Teile des Messordinariums (Nr. 16) mit einem Text des Religionsgründers der Baha'i (Nr. 16) und ein Gebet FRANZ VON ASSISIS (Nr. 13) gefolgt von einem Text des persischen Theologen und Mystikers RUMI (Nr. 14): Wie sollte die Universalität des Friedenswunsches und der Notwendigkeit des Friedens über alle Kulturen und Religionen hinaus treffender ausgedrückt werden können?

*Hans-Urs Wili, Aarberg*